

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 78.

16. Okt.

1839.

## Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Kameralamt Neuenbürg. (An die sämtlichen Schuldheissenämter des Bezirks). Da nach dem Finanzgesetz vom 1. Juli 1839 in der bisherigen Acciseabgabe und Abgabe von den Hunden Erleichterungen eingetreten sind, so wird den Acciseämtern unter Beziehung auf die im Staats- und Reg.Bl. von 1839 Nro. 38 S. 467 erschienenen Ministerial-Befehle hiemit folgendes zur Nachachtung bekannt gemacht:

1) Die Accise vom Schlachtvieh und Fleisch ist nur bis 30. Sept. d. J. in dem bisherigen Betrage fortzuerheben, und hört vom 1. Okt. 1839 an, auf; das Schlachtacciseregister, so wie das Viehverkaufsregister sind daher mit diesem Tage abzuschließen und binnen 8 Tagen hierher einzusenden.

2) Die Güteraccise besteht bis 30. Sept. d. J. in dem bisherigen Betrage von 1 Prozent fort; vom 1. Okt. an aber wird nur die Hälfte oder  $\frac{1}{2}$  Prozent des Kaufpreises angelegt und erhoben.

Wenn der Kauf und Verkauf von Gütern und andern Realitäten noch vor dem 1. Okt. zu Stande kam, so wird noch 1 Prozent erhoben, wenn auch das gerichtliche Erkenntniß erst nachher erfolgte.

3) Die Acciseabgabe besteht also künftig nur noch

- 1) von Markt- und Handelswaaren ausländischer Handelswaaren außer vereinländischer Kaufleute,
- 2) von Lotterien, Theater, ausgestell-

ten Seltenheiten

3) von Güterkäufen u. in der Hälfte des bisherigen Betrags à  $\frac{1}{2}$  pCt.

fort.

4) die Abgabe von Hunden ist vom 1. Juli an durch alle 3 Klasse auf die Hälfte des bisherigen Betrags, also auf 2 fl. — 30 fr. — und 12 fr. herabgesetzt worden, und ist die Abgabe der 2. und 3. Klasse jährlich auf einmal, sogleich nach erfolgter Aufnahme und Klassifikation der Hunde, und nur die in der 1. Klasse in Quartalraten einzuziehen.

Die Hunde-Verzeichnisse pro 1839/40 werden — sobald sie von der Revision zurückkommen, den Accisern zum Einzug der Abgabe zugesendet werden.

Am 8. Okt. 1839. K. Kameralamt. Büchler.

Forstamt Neuenbürg. Revier Wildbad. (Holzverkauf). Im Wege des Aufstreichs werden

Montag den 21. d. M.

Früh 9 Uhr

auf dem Rathhause zu Wildbad verkauft:

Staatswald Gütersberg und Mittelberg, Lannen Floß und Bauholz vom 60r abwärts circa 300 Stück

dto. Säg- und Spaltflöße 109 St.

Eichen Scheiter und Prügel  $12\frac{1}{4}$  Kl.

Buchen Prügel  $4\frac{1}{4}$  Kl.

Nadelholz, dto.  $\frac{2}{4}$  Kl.

Buchen und Nadelholz Reifach Wellen 4024 Stück.

Den Kaufsliebhabern welche sich am 19. Früh 8 Uhr bei dem K. Revierförster einfinden, wird sämtliches Holz vorgezeigt werden. Die Ortsvorsteher werden mit der Be-



kanntmachung beauftragt. Den 10. Okt. 1839. K. Forstamt. Moltke.

Calw. Das am 7. v. M. ausgeschriebene Kind, Katharine Reg. Barb. Wechselberger von Collbach, hat sich wieder eingefunden; daher der erlassene Steckbrief zurückgenommen wird. Den 10. Okt. 1839. K. Oberamt. Gmelin.

Calw und Neuenbürg. (An die Schuldheissenämter). Die Schuldheissenämter werden hiermit besonders angewiesen, dafür zu sorgen, daß die allgemeine Vorschrift wegen Unterbringung und Verpflegung armer Kinder vom 30. Juli d. J.

Reg. Bl. Nr. 43 sowohl von dem Gemeinde- wie Stiftungsrathe und von dem Kirchenkonvente pünktlich vollzogen wird.

Auch das K. Pfarramt ist von gegenwärtiger Anordnung in Kenntniß zu setzen. Am 10. Okt. 1839. K. Oberamt Calw. Gmelin. K. Oberamt Neuenbürg. Schöpfer.

Calw. (An die Schuldheissenämter). Die noch ausstehenden vierteljährigen Kassenberichte auf den 30. Sept. d. J. werden hiemit unter Androhung eines Wartboten in Erinnerung gebracht. Den 12. Okt. 1839. K. Oberamt. Gmelin.

Oberkollwangen. (Holzverkauf). Die hiesige Gemeinde verkauft aus ihren Gemeindewaldungen

am 22. Okt. 1839

Mittags 11 Uhr

200 Stück Floßholz. Die Zusammenkunft ist im Hirsch dahier.

Das Holz kann täglich durch den Waldschütz Hornbacher gezeigt werden. Den 9. Okt. 1839. Aus Auftrag: Schuldheiß Löcher.

Simmozheim. (Gefundenes). Auf der Straße von Müttlingen nach Weil der Stadt (unweit des Merklinger Berghofs) wurde am 7. dieß eine Wagenfette gefunden, welche der Eigenthümer bei dem Unterzeichneten abholen kann. Den 9. Okt. 1839.

Schuldheiß Repphun.

Calw. (Kapitalienaufnahme). Zum Behufe der durch das Finanzgesetz vom 1. August d. J. angeordneten Besteuerung der Aktivkapitalien für das gegenwärtige Etats-

jahr vom 1. Juli 1839 bis 1840 à 6 fr. vom Hundert haben alle hier wohnenden Kapitalienbesitzer, welche nicht in Folge ihres privilegierten Gerichtsstandes bei dem hiesigen Oberamte zu satiren haben, die Summe ihres Kapitalbesizes am nächsten

Donnerstag und Freitag

den 17. und 18. d. M.

Vormittags von 8 — 12 und

Nachmittags von 2 — 6 Uhr

nach dem Besizstande vom 1. Juli 1839 auf dem Rathhause anzuzeigen.

Wenn ein der Besteuerung unterworfenenes Kapital ganz oder zum Theil unangezeigt gelassen wird, so ist der fünfzehnfache Betrag der Summe als Strafe verfallen.

Bei gleicher Strafe haben die Waisenspfeger, Zunftvorsteher, sonstigen Verwalter und die Nutznießer fremden Vermögens für die richtige Abgabe zu stehen.

Frei von der Kapitalsteuer sind diejenigen Wittwen, Waisen (elternlose Personen unter 25 Jahren) und gebrechliche Personen, welche nicht über 3000 fl. Kapitalvermögen besitzen, und deren übriges Einkommen nicht mehr beträgt, als die Nutzung eines Kapitals von 3000 fl.

Solche Personen müssen aber gleichwohl ihre Kapitalien auch anzeigen, und dabei die Befreiungsgründe geltend machen. Am 14. Okt. 1839. Stadtschuldheiß Schuldt.

Altenstaig, Stadt. (Schildwirthschaftsverkauf). Die Liegenschaft des in Gant gerathenen Ochsenwirth Luz dahier, bestehend in der Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhause mit SchildwirthschaftsGerechtigkeit oben in der Stadt mit 2 Stallungen und Keller versehen zu 725 fl. angeschlagen, nebst  $\frac{1}{2}$  Bretl. 2 Rth. Baumgarten ob dem neuen Weg um 75 fl. angeschlagen, wird am

Donnerstag den 24. dieß

Nachmittags 2 Uhr

zum letztenmal durch Ausschreibungsverhandlung zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden. Den 5. Okt. 1839. Stadtschuldheissenamt. Speidel.

Unterniebelsbach. (GläubigerAusruf). Das Schuldenwesen des Gottl. Ganz-



horn, Bauern allhier, ist gemeinderäthlich zu ordnen. Die unbekanntes Gläubiger werden daher aufgefodert, ihre Forderungen binnen 30 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls sie sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn sie hiebei nicht berücksichtigt würden. Den 5. Okt. 1839. Gemeinderath. Aus Auftrag, Schultheiß Roth.

### Außeramtliche Gegenstände.

Altenstaig, Stadt. (Wirthschafts Verkauf oder Verpachtung). Der Unterzeichnete ist gesonnen, die noch besitzende Schildwirthschaft zur Rose wiederholt zum Verkauf auszusetzen oder wenn solcher misslingen sollte, auf 6 oder 9 Jahre zu verpachten.

Die Wirthschaftsgebäude stehen an einer sehr gangbaren Straße und sind mit einem hinreichenden Raum, Stallungen und Kellern versehen, wovon die Liebhaber täglich Einsicht nehmen können.

Die Verhandlung selbst findet am  
Mittwoch den 23. dieß  
Nachmittags 2 Uhr

im Wirthshaus zum Schwanen Statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Es können aber auch Käufe in der Zwischenzeit oder Bestandsafforde mit mir abgeschlossen werden. Den 2. Okt. 1839.

Schwaneuwirth Selzle.

Eanstadt. (SteinkohlenEmpfehlung). Der Unterzeichnete erlaubt sich, den Herren Feuerarbeitern, insbesondere den Herren Schlosser- und Schmiedemeistern sein Steinkohlenlager zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

Billige und reele Bedienung wird zugesichert, und für die gute Qualität der Kohlen garantirt.

Gottl. Krauth.

Neuhengstätt. Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine Wirthschaft zum Hirsch aus freier Hand zu verkaufen. Das Gebäude ist zweistöckig und enthält neben den zu einer Wirthschaft erforderlichen Gelassen auch einen Tanzboden. Hiezu gehört eine 64' lange Scheuer mit einem gewölbten Keller, nebst einem Burzgarten hinter dem Hause.

Nach dem Wunsch eines Käufers kann auch noch ein weiterer Burzgarten, ungefähr 9 Morgen Baufeld, 5 Morgen Wiesen und 5 Morgen Waldung dazu gegeben werden.

Hirschwirth Martinet.

Geld anzuleihen gegen gesetzliche Sicherheit: 150 fl. bei Jakob Münch in Oberkollwangen. 1500 fl. Pfleggeld bei Müller Burghard in Calw.

500 fl. Pfleggeld bis Martini bei Oberamts-Alt. Buttersack in Calw.

400 fl. bei Gottfried Mörsch in Calw.

125 fl. bei der Stiftspflege Hirsau.

80 fl. Pfleggeld bei Obermüller Großhaus in Teinach.

Calw. (Häringe). Neue holländische Vollhäringe sind angekommen und das Stück zu 6 kr. zu haben bei Kfm. Müller am Markt.

Calw. (Empfehlung). Ich bringe hiermit, und namentlich den Herren Saisensiedermeistern zur ergebensten Anzeige, daß ich mich mit eisernen Kesseln so ziemlich von jeder Größe versehen habe. Zugleich bringe ich zur weitem Anzeige, daß mein Lager in allen Gufwaaren, namentlich aber in allen Sorten und Fagonen von Oval, Säulen, Kanonen, Koch- und deutschen Oesen, sowie in Kunstherden, Kochhäfen, Kacheln u. s. w. in bester Auswahl vervollständigt ist. Zu gefälligem Zuspruch empfehle mich bestens.

Kfm. Müller am Markt.

Calw. Ich bin so frei bei gegenwärtiger Jahreszeit meine wollene Strickgarne, sowohl Zuggarn als Wintergarn, sowie auch mein feines gefarbetes Garn, zu Kinderkitteln, als auch meine wollene und baumwollene Leibchen, Beinkleider, Unterröcke, Leibbinden, Strümpfe, gestrickte Schuhe und Stiefel u. s. w. dem fortgesetzten geneigten Zuspruch höflichst zu empfehlen — gute Waare und billige Preise versichernd. Georg Jakob Stroh der jüngere.

Calw. (GeschäftsEmpfehlung). Der Unterzeichnete findet es für angemessen, seine Fabrikate als Saisensieder dem verehrlichen Publikum nochmals zu empfehlen.

Neben der gewöhnlichen guten Saise fabrizirt er grüne DelSaise, und neben den



gewöhnlichen guten Lichter, *Stearinlichter*, auch blan und weiße *Sparlichter*.

Bei allen Artikeln versichert er gute Qualität und prompte Bedienung und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch höflichst. *Jakob Reichert, Saisensieder.*

*Calw.* Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich auch *Frauenzimmerkleider* nach den neuesten und besten Mustern verfertige, und mich zu diesem Zwecke mit einem tüchtigen *Frauenarbeiter* versehen habe. Ich werde es mir angelegen seyn lassen, die mir gewordenen Aufträge nicht nur auf das Pünktlichste zu besorgen, sondern auch bei *Manns- und Frauenarbeit* alles recht billig zu fertigen. Um zahlreichen Zuspruch bittet *Georg Wochle, Manns- und Frauenschneider.*

*Calw.* Koch Ofen Verkauf von neuester Art, sehr gut und bequem eingerichtet, billig zu haben bei *Fuhrmann Riehm.*

*Calw.* (Eingef.) Nicht zu berechnen ist, was die *Winterschafweide* sämtlichen Feld- hauptsächlich den *Wiesenbesitzern* schadet. Das *Abweiden* im Herbst wäre nicht so schädlich, indem da nach und nach die *Wurzeln* absterben. Ein anders aber ist es, in den ersten Monaten des Jahres, da sollten die *Graswurzeln* Ruhe haben zur frischen Keimung. Aber statt daß da die *Schafe* sollten im Stall gefüttert werden, so kommen größere und kleinere *Haufen Schafe*, mit allen *Gattungen Schafhirten*, und lassen den *Schnee* wegscheeren, darunter sich die *Wurzeln* erholen sollten. Geht es näher gegen das *Frühjahr*, so kommen dann die großen *Heerden*, ohne Rücksicht, der *Boden* mag durch das *Regenwetter* noch so erweicht seyn; die *heißhungrigen Schafe* werden über die jungen (im *Wachsen* begriffenen) *Pflanzen* hergetrieben, und reißen mit ihren *scharfen spizigen Zähnen* das *Gras* mit *samt den Wurzeln* heraus. Kommt dann der *Heumonat*, so entsteht allgemeines *Klagen u. Fragen*: warum es doch so wenig *Heu* gäbe?

### W i l d b a d.

Seit *Kurzem* habe ich meine *Bier- u. Weinwirthschaft* eröffnet, und empfehle solche einem *hiesigen und*

*auswärtigen Publikum* aufs *ergerbenste*. Gute und sehr *wohlfeile Weine*, sowie gute *Bedienung* kann ich jedem meiner *werthen Gäste* zum *Voraus* zusichern. *Jeden Montag* sind bei mir auch *warme Zwiebelkuchen* zu haben, auf *Bestellung* aber können *jeden Tag* solche *gebacken* werden.

Um zahlreichen *Zuspruch* bittet  
*Christian Pflugfelder,*  
*Bäcker.*

### Frucht-Preise in Calw,

am 12. Okt. 1839.

Kernen der Scheffel.	18 fl.—kr.	16 fl. 13 kr.	15 fl.—kr.
Dinkel =	6 fl. 42 kr.	6 fl. 8 kr.	5 fl. 30 kr.
Haber =	4 fl. 40 kr.	3 fl. 57 kr.	3 fl. 38 kr.
Roggen das Simri	1 fl. 24 kr.	1 fl. 20 kr.	
Gerste =	1 fl. 24 kr.	1 fl. 20 kr.	
Bohnen =	1 fl. 36 kr.	1 fl. 24 kr.	
Wicken =	— fl. — kr.	— fl. — kr.	
Linsen =	2 fl. — kr.	— fl. — kr.	
Erbisen =	— fl. — kr.	— fl. — kr.	

Vom vorigen Markttag blieben aufgestellt:

24 Schfl. Kernen. 4 Schfl. Dinkel. 1 Schfl. Haber.

Am Markttag selbst wurden eingeführt:

247 Schfl. Kernen. 56 Schfl. Dinkel. 27 Schfl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

56 Schfl. Kernen. 22 Schfl. Dinkel. 2 Schfl. Haber.

### Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten : : : : 14 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen : : : . 6 Loth

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuld.

Herausgegeben und gedruckt von *Gustav Rivini*  
in *Calw.*